

Betreff:**Struktur-Förderung Braunschweig GmbH - Jahresabschluss 2016 - Feststellung****Organisationseinheit:**

Dezernat VII

20 Fachbereich Finanzen

Datum:

25.04.2017

Beratungsfolge

Finanz- und Personalausschuss (Entscheidung)

Sitzungstermin

04.05.2017

Status

Ö

Beschluss:

„Die Vertreter der Stadt in der Gesellschafterversammlung der Struktur-Förderung Braunschweig GmbH werden angewiesen, folgende Beschlüsse zu fassen:

- Der Jahresabschluss der Struktur-Förderung Braunschweig GmbH für das Geschäftsjahr 2016 wird mit einem Jahresfehlbetrag von 47.694,33 € festgestellt.
- Die Gesellschafterin Stadt Braunschweig führt zum Ausgleich des Jahresfehlbetrages 47.694,33 € der Kapitalrücklage zu.
- Dieser Betrag wird zum Ausgleich des Jahresfehlbetrages der Kapitalrücklage entnommen.“

Sachverhalt:

Die gemäß § 11 Buchstabe a) des Gesellschaftsvertrages der Struktur-Förderung Braunschweig GmbH (SFB) vorgesehene Beschlussfassung durch die Gesellschafterversammlung über die Feststellung des Jahresabschlusses und die Abdeckung des Verlustes bedarf einer Weisung an die dortigen Vertreter der Stadt Braunschweig.

Um eine Stimmbindung der städtischen Vertreter in den Gesellschafterversammlungen der SFB herbeizuführen, ist ein Anweisungsbeschluss erforderlich. Gemäß § 6 Ziff. 1 lit. a) der Hauptsatzung der Stadt Braunschweig entscheidet hierüber der Finanz- und Personalausschuss.

Der Aufsichtsrat der SFB hat in seiner Sitzung am 18. April 2017 den Jahresabschluss 2016 beraten und der Gesellschafterversammlung o. g. Beschlussfassung empfohlen.

Die Gewinn- und Verlustrechnung 2016 der Gesellschaft weist (vor Verlustübernahme durch die Stadt) einen Fehlbetrag von 47,7 T€ aus und liegt damit um rd. 0,4 T€ besser als im Nachtragswirtschaftsplan 2016 seinerzeit veranschlagt.

Die Entwicklung der Aufwands- und Ertragspositionen ergibt sich aus der nachfolgenden Übersicht:

	In T€	IST 2015	Originärer Wirtschaftsplan 2016	Nachtrags-Wirtschaftsplan 2016	IST 2016	Nachrichtlich: Plan 2017
1 Umsatzerlöse		0,0	0,0	17,1	0,0	51,8
2 Sonstige betriebliche Erträge		8,7	0,0	0,0	1,5	0,0
3 Materialaufwand*		0,0	0,0	-5,6	0,0	-20,0
4 Personalaufwand		0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
5 Abschreibungen		-0,7	-0,1	-0,1	0,0	-0,1
6 Sonstige betriebl. Aufwendungen		-35,1	-24,0	-49,6	-49,2	-53,0
7 Betriebsergebnis (Summe 1 bis 6)		-27,1	-24,1	-38,2	-47,7	-21,3
8 Zins- und Finanzergebnis		2,3	1,0	-9,9	0,0	-23,8
9 Steuern vom Einkommen und Ertrag		0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
10 Ergebnis nach Steuern (7+8+9)		-24,8	-23,1	-48,1	-47,7	-45,1
11 Sonstige Steuern		0,0	0,0	0,0	0,0	-3,0
12 Jahresergebnis (10+11)		-24,8	-23,1	-48,1	-47,7	-48,1

* Aufwand für bezogene Leistungen; ab 2016: Kosten für Grundstücksbewirtschaftung

Die SFB hat im Jahr 2016 Grundstücke von der Flughafen Braunschweig-Wolfsburg GmbH (u. a. den Lilienthalplatz) erworben. Ich verweise hierzu auf meine Mitteilung außerhalb von Sitzungen für den Rat vom 11. April 2016 „Städtebauliche Infrastrukturentwicklung am Forschungsflughafen Braunschweig“ (DS 16-01754) sowie meine Vorlage vom 15. April 2016 für den Finanz- und Personalausschuss am 21. April 2016 zur Beschlussfassung über den Nachtragswirtschaftsplan 2016 der SFB. Die erworbenen Grundstücke sind mit einem Betrag von rd. 2,1 Mio. € aktiviert worden und finanziert mit einem von der Stadt Braunschweig verbürgten Darlehen der NORD/LB (siehe hierzu meine Vorlage vom 8. Juni 2016 (DS 16-02327) für den Rat der Stadt am 21. Juni 2016 zur Beschlussfassung über diese Bürgschaft). Hierdurch ergab sich in der Bilanz eine starke Erhöhung des Anlagevermögens auf der Aktivseite der Bilanz und durch die Darlehensaufnahme ein Anstieg der Verbindlichkeiten auf der Passivseite der Bilanz.

Die Kreditaufnahme ist erst Ende 2016 umgesetzt worden, so dass Zinsaufwand hierfür noch nicht angefallen ist.

Aufwendungen sind neben den jährlich üblichen Kosten für Rechts-, Beratungs-, Abschluss- und Prüfungskosten lediglich in geringem Umfang für die Grundstücksbewirtschaftung (17,0 T€) angefallen.

Der ausgewiesene Fehlbetrag soll von der Gesellschafterin Stadt Braunschweig ausgeglichen werden. Mittel stehen im Haushalt 2017 zur Verfügung.

Die Prüfung des Jahresabschlusses durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Friedrichs & Partner, Göttingen, hat zu keinen Einwendungen geführt. Der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk wurde am 7. Februar 2017 erteilt.

Die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Lagebericht 2016 der SFB sind als Anlagen beigefügt.

Geiger

Anlage/n:

Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Lagebericht 2016

Struktur-Förderung Braunschweig GmbH
Braunschweig

BILANZ ZUM 31. Dezember 2016

AKTIVA

	31.12.2016 €	31.12.2015 €
A. Anlagevermögen		
I. Sachanlagen		
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	2.108.733,90	0,00
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensge- genstände		
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0,00	100.611,95
2. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>26.405,38</u>	<u>1.859.618,27</u>
	<u>26.405,38</u>	<u>1.960.230,22</u>
II. Guthaben bei Kreditinstituten	1.384.909,36	12.512,84
C. Rechnungsabgrenzungsposten	963,89	340,00
	<hr/> <hr/>	<hr/> <hr/>
	3.521.012,53	1.973.083,06
	<hr/> <hr/>	<hr/> <hr/>

Nöff 6.2.17

**Struktur-Förderung Braunschweig GmbH
Braunschweig**

BILANZ ZUM 31. Dezember 2016

PASSIVA

	31.12.2016 €	31.12.2015 €
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	500.000,00	500.000,00
II. Kapitalrücklage	48.567,65	48.567,65
III. Bilanzverlust	37.741,40-	14.902,05-
B. Rückstellungen		
Sonstige Rückstellungen	34.100,00	17.200,00
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.200.000,00	0,00
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	271.119,23	396.586,16
3. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>504.967,05</u>	<u>1.025.631,30</u>
	2.976.086,28	1.422.217,46
	<hr/> <u>3.521.012,53</u>	<hr/> <u>1.973.083,06</u>
	<hr/> <hr/>	<hr/> <hr/>

Wolff 6.2.17

**Struktur-Förderung Braunschweig GmbH
Braunschweig**

**GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
FÜR DIE ZEIT VOM 01.01. BIS 31.12.2016**

	2016 €	2015 €
1. Sonstige betriebliche Erträge	1.516,60	8.653,77
2. Abschreibungen Abschreibungen auf Sachanlagen	0,00	698,00
3. Sonstige betriebliche Aufwendungen	49.268,93	35.076,19
4. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	147,16	2.352,44
5. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>89,16</u>	<u>87,00</u>
6. Ergebnis nach Steuern	47.694,33-	24.854,98-
7. Jahresfehlbetrag	47.694,33	24.854,98
8. Verlustvortrag aus dem Vorjahr	14.902,05	14.857,41
9. Entnahmen aus der Kapitalrücklage	24.854,98	24.810,34
10. Bilanzverlust	37.741,40	14.902,05

Wölff 6.2.17

**Struktur-Förderung Braunschweig GmbH
Braunschweig**

**ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2016
Amtsgericht Braunschweig HRB 2898**

I. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluß für das Geschäftsjahr 2016 wurde nach den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) in der Fassung des Bilanzrichtlinienumsetzungsgesetzes (BilRUG) vom 23. Juli 2015 unter Berücksichtigung der Vorschriften für Kapitalgesellschaften und der sie ergänzenden Bestimmungen des GmbH-Gesetzes aufgestellt.

Aufgrund der erstmaligen Anwendung der Vorschriften des BilRUG ergeben sich aufgrund der Neudefinition der Umsatzerlöse mögliche Verschiebungen zwischen Umsatzerlösen und sonstigen betrieblichen Erträgen. Die Vorjahreszahlen wären in diesem Fall nicht bzw. nur eingeschränkt vergleichbar. Bei der Berichtsgesellschaft haben sich keine Verschiebungen ergeben.

Die Gesellschaft ist nach den Größenklassenkriterien des § 267 Abs. 1 HGB eine kleine Kapitalgesellschaft.

Im Interesse der Klarheit und Übersichtlichkeit werden die gesetzlich vorgeschriebenen Vermerke zu Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung fast ausschließlich im Anhang aufgeführt.

Der Grundsatz der Bewertungsstetigkeit wurde grundsätzlich beachtet.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wird das Gesamtkostenverfahren angewandt.

Die Erleichterungen der Rechnungslegung für kleine Gesellschaften werden hinsichtlich des Anhangs in Anspruch genommen.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten und, soweit ihre Nutzung zeitlich begrenzt ist, vermindert um planmäßige Abschreibungen auf der Grundlage der aktuellen steuerlichen AfA-Tabellen nach der linearen Abschreibungsmethode, bewertet.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen sind zum Nennwert angesetzt und haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

In Einzelfällen erkennbaren Risiken wurde angemessen Rechnung getragen.

Die zum Nennwert bilanzierten sonstigen Vermögensgegenstände haben alle eine Restlaufzeit von unter einem Jahr. Von diesen Forderungen betreffen T€ 24 (i. V. T€ 1.860) Gesellschafter.

Die Rückstellungen decken die erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und wurden mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung aller Umstände im Einzelfall notwendigen Erfüllungsbetrag dotiert.

Die Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt. Von den Verbindlichkeiten haben T€ 2.200 eine Restlaufzeit von über einem Jahr.

Wulff 6.2.1

III. Erläuterungen zur Bilanz

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ergibt sich aus dem beigelegten Anlagespiegel.

Von den sonstigen Vermögensgegenstände betreffen T€ 24 (i.V. T€ 1.860) Gesellschafter.

Das Stammkapital beträgt EUR 500.000,00.

IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren (§ 275 Abs. 2 HGB) aufgestellt.

V. Sonstige Angaben

Geschäftsführer war im Jahre 2016:

Herr Dr. Bernhard Niehoff, Referatsleiter der Stadt Braunschweig, Braunschweig

Mitglieder des Aufsichtsrates sind/waren:

Herr Christian A. Geiger	Aufsichtsratsvorsitzender Erster Stadtrat der Stadt Braunschweig	
Ratsherr Frank Täubert	stellvertretender Vorsitzender Bankkaufmann, Braunschweig	(bis 02.11.2016)
Ratsfrau Gabriele Schön	Dipl.-Informatikerin, Braunschweig	(bis 02.11.2016)
Ratsherr Dr. Helmut Blöcker	Dipl.-Chemiker, Braunschweig	
Ratsherr Kai Florysiak	Pädagoge, Braunschweig	(bis 02.11.2016)
Ratfrau Antje Keller	Kfm. Angestellte, Braunschweig	(ab 03.11.2016)
Ratsherr Matthias Disterheft	Betriebsrat, Braunschweig	(ab 03.11.2016)

VI. Nachtragsbericht

Es sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres eingetreten über die zu berichten wäre.

Braunschweig, den 06. Februar 2017

Struktur-Förderung Braunschweig GmbH

gez. Dr. Bernhard Niehoff

Wilhoff 6.2.17

Anlagenachweis 2016

	Anschaffungskosten			Abschreibungen			Restbuchwerte		
	Stand 1.1.2016 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Stand 1.1.2016 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Stand 31.12.2016 EUR	Stand 31.12.2016 EUR	Stand 31.12.2016 EUR
I. Sachanlagen									
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	0,00	2.108.733,90	0,00	2.108.733,90	0,00	0,00	0,00	0,00	2.108.733,90
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	13.673,31	0,00	0,00	13.673,31	13.673,31	0,00	0,00	13.673,31	0,00
Summe Sachanlagen	13.673,31	2.108.733,90	0,00	2.122.407,21	13.673,31	0,00	0,00	13.673,31	2.108.733,90
Gesamtsumme Anlagevermögen	13.673,31	2.108.733,90	0,00	2.122.407,21	13.673,31	0,00	0,00	13.673,31	2.108.733,90
									0,00


 A handwritten signature in black ink, appearing to read "Müller", is located in the top right corner of the document.

6.1.17

Anlage 2 zum Anhang

Verbindlichkeitspiegel 2016

	Summe EUR	Restlaufzeit		
		unter 1 Jahr EUR	1 bis 5 Jahre EUR	Über 5 Jahre EUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.200.000,00	0,00	130.727,76	2.069.272,24
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	271.119,23	271.119,23	0,00	0,00
Sonstige Verbindlichkeiten	504.967,05	504.967,05	0,00	0,00
	2.976.086,28	776.086,28	130.727,76	2.069.272,24

Nöll 6.2.17

**Struktur-Förderung Braunschweig GmbH
Braunschweig**

LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2016

1. Grundlagen des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Initiierung, Durchführung und Abwicklung von Projekten der Forschung, Entwicklung und Produktion und die Schaffung von angemessenen Rahmenbedingungen hierfür. Gegenstand des Unternehmens sind auch Vorhaben zur Sicherung, zur Entwicklung und zum Ausbau der regionalen Forschungs- und Wirtschaftsinfrastruktur sowie damit im Zusammenhang stehende Geschäfte.

Zweck der Gesellschaft ist auch die Förderung von Unternehmensgründungen zur gewerblichen Nutzung technologisch anspruchsvoller Neuentwicklungen auf dem Sektor der Biotechnologie sowie die Errichtung von Laborgebäuden, die für Existenzgründer geeignet sind biotechnologierelevante Tätigkeiten aufzunehmen.

Die vorgenannten Geschäftsaktivitäten lassen eine Beurteilung der Wirtschaftlichkeit nur unter Ansatz betriebswirtschaftlicher Kriterien nicht zu. Der Erfolg der Gesellschaft spiegelt sich in der Sicherung und Weiterentwicklung des Wirtschaftsstandortes Braunschweig wieder.

Alleinige Gesellschafterin der Struktur-Förderung Braunschweig GmbH ist die Stadt Braunschweig.

2. Wirtschaftsbericht

2.1 Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen beeinflussen auf Grund des Zwecks und des Gegenstands des Unternehmens nur bedingt die Lage des Unternehmens.

2.2 Geschäftsverlauf

Wie mit dem Fördermittelgeber im Rahmen der Veräußerung des BioTec-Gründerzentrums an das Helmholtz Zentrum für Infektionsforschung vereinbart, hat die Struktur-Förderung Braunschweig GmbH die Betriebsführung für die geförderten Gründerflächen über eine vertragliche Vereinbarung mit der Braunschweig Zukunft GmbH wahrgenommen und wird dieser Verpflichtung weiterhin bis zum Ende des förderrechtlichen Zweckbindungszeitraumes am 31.07.2017 nachkommen.

Die NBank hat mit Bescheid vom 02.12.2015 die Prüfung des Förderprojektes „Ausbau AVIONIK-Cluster am Forschungsflughafen Braunschweig“ abgeschlossen. Nach aktuellem Kenntnistanstand beabsichtigt der Niedersächsische Landesrechnungshof ab Ende März 2017 eine Überprüfung des Förderprojektes.

Weiterführende Gespräche und Untersuchungen zur Gründung einer gemeinsamen Gesellschaft mit der Volksbank eG Braunschweig Wolfsburg (VOBA) zum Bau und Betrieb eines Parkhauses mit 670 Stellplätzen sowie der Umgestaltung des Lilienthalplatzes zu einem Entrees mit Aufenthaltsqualität, sind positiv abgeschlossen worden.

Die Struktur-Förderung Braunschweig GmbH (SFB) beteiligt sich zunächst an der gemeinsamen Gesellschaft Braunschweiger Parken GmbH mit 25 %. Die Stadt Braunschweig bewahrt sich hierdurch den Einfluss auf die städtebauliche Entwicklung im Umfeld des Forschungsflughafens und nimmt am wirtschaftlichen Erfolg der Gesellschaft teil. Es wird eine angemessene Eigenkapitalverzinsung erwartet. Eine vertraglich vereinbarte Call-Option ermöglicht der SFB weitere Anteile an der Gesellschaft von der VOBA zu erwerben. Die Gründungsversammlung hat am 25.01.2017 stattgefunden.

Für die Umsetzung der geplanten Maßnahmen hat die SFB die für einen uneingeschränkten Zugriff auch auf die für die weitere städtebauliche Entwicklung im Umfeld des Flughafens erforderlichen Grundstücke von der Flughafen Braunschweig-Wolfsburg GmbH erworben. Die Finanzierung des Grundstückkaufs erfolgte über ein zinsgünstiges, kommunalverbürgtes Darlehen. Hierfür war eine Betrauung der SFB durch die Stadt Braunschweig vorzunehmen. Die Grundstücke bleiben im Eigentum der SFB und werden im benötigten Umfang der Braunschweiger Parken GmbH in Erbpacht zur Verfügung gestellt. Verbleibende Grundstücksflächen ermöglichen weitere drei Baufelder. Der VOBA sind für die vorgesehenen Strukturentwicklungsmaßnahmen vertraglich zukünftige Erbbaurechte zur Erschließung dieser Baufelder für einen Zeitraum von 10 Jahren eingeräumt worden.

2.3 Darstellung der Lage des Unternehmens

Zukünftiger Aufgabenschwerpunkt der SFB ist die städtebauliche Entwicklung des Umfelds am Forschungsflughafens. Neben dem Parkhausneubau über die Beteiligung an der Braunschweiger Parken GmbH werden auf dem Lilienthalplatz 70 Kurzzeitparkplätze entstehen. Weiterhin soll unter der Federführung der SFB der Lilienthalplatz in seinem Erscheinungsbild angemessen umgestaltet werden. Der Wirtschaftsplan 2017 sieht hierfür die Aufnahme eines kommunalverbürgten Darlehens in Höhe von 1,3 Mio. € vor.

2.4 Ertragslage

Umsatzerlöse ergaben sich nach Abschluss des Förderprojektes AVIONIK-Cluster nicht.

Die sonstigen betrieblichen Erträge belaufen sich auf 2 T€ und liegen damit um 7 T€ unter dem Vorjahreswert. Sie betreffen Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen.

Materialaufwand ist im Berichtsjahr nach Auslaufen des o.g. Förderprojektes nicht entstanden.

Abschreibungen auf Sachanlagen sind nicht mehr zu verzeichnen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen belaufen sich auf 49 T€ und liegen um 14 T€ über dem Vorjahreswert. Die Veränderung betrifft Projektkosten der Parkraumbewirtschaftung.

Die sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträge sind in erster Linie wegen des niedrigen Zinsniveaus nicht zu verzeichnen.

2.5 Finanzlage

Der im Jahresabschluss ausgewiesene Verlust wird durch die Stadt Braunschweig im Rahmen des Jahresabschlussverfahrens ausgeglichen, so dass Liquiditätsprobleme nicht entstehen können. Darüber hinaus besteht mit der Stadt Braunschweig ein Vertrag über die gemeinsame Geldanlage und die gegenseitige Bereitstellung von kurzfristigen Finanzierungsmiteln

2.6 Vermögenslage

Die Bilanzsumme hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 1.548 T€ auf 3.521 T€ erhöht. Das langfristige Vermögen erhöhte sich um 2.109 T€ durch den Grundstückskauf am Forschungsflughafen Braunschweig. Das kurzfristige Vermögen einschließlich liquider Mittel verringerte sich nach Auszahlung der dem Flughafen BS/WOB noch zustehenden Fördermitteln aus dem Förderprojekt „AVIONIK-Cluster“ um 561 T€.

Das Eigenkapital ist bedingt durch das negative Jahresergebnis von 48 T€ und Kapitaleinzahlungen der Gesellschafterin von 25 T€ insgesamt um 23 T€ gesunken. Das lang-, mittelfristige Fremdkapital hat sich durch die Aufnahme des Tilgungsdarlehens für den Grundstückskauf am Forschungsflughafen um 2.200 € erhöht. Das kurzfristige Fremdkapital hat sich um 629 T€ verringert. Hiervon betreffen 125 T€ Verbindlichkeiten gegenüber verbundene Unternehmen, der Rest ausgezahlte Fördermittel an den Flughafen BS/WOB.

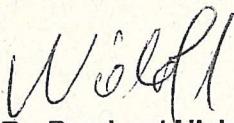
3. Prognose-, Risiko- und Chancenbericht

Der Prognose für das Geschäftsjahr 2017 liegen der Wirtschaftsplan 2017 sowie die mittelfristige Unternehmensvorschau zu Grunde. Die geplante Aufnahme eines kommunalverbürgten Darlehens zur Umgestaltung des Lilienthalplatzes in Höhe von 1,3 Mio. € wird keinen Einfluss auf das Ergebnis 2017 haben, da die entstehenden Anlagen erst in 2018 nach Fertigstellung aktivierungsfähig sind.

Das Geschäftsjahr 2017 wird voraussichtlich mit einem Jahresfehlbetrag von 48 T€ schließen.

Die Zinsbelastung durch die Darlehensaufnahme für die Umgestaltung des Lilienthalplatzes wird den Jahresfehlbetrag ab 2018 erhöhen. Die Ergebnisauswirkungen sind Gegenstand der mittelfristigen Unternehmensvorschau der Gesellschaft und im städtischen Haushaltssatz enthalten.

Braunschweig, den 06. Februar 2017


gez. Dr. Bernhard Niehoff
(Geschäftsführer)